

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
otris software AG Dortmund	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	12.06.2020

otris software AG

Dortmund

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**BILANZ****AKTIVA**

	Euro	Gesamtjahr/ Stand Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		14.648,00		21.478,00
II. Sachanlagen		473.235,50		418.758,00
III. Finanzanlagen		2.201.650,67		1.491.660,23
B. Umlaufvermögen				
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.963.188,39		1.947.311,99
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.391.956,06		2.051.743,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		41.306,79		63.588,85
Summe Aktiva		6.085.985,41		5.994.540,43

PASSIVA

	Euro	Gesamtjahr/ Stand Euro	Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		1.520.000,00		1.600.000,00
II. Kapitalrücklage		23.500,00		23.500,00
III. Gewinnrücklagen		136.500,00		186.500,00
IV. Bilanzgewinn		2.335.469,62		2.450.407,04
B. Rückstellungen		1.330.371,92		1.099.223,55
C. Verbindlichkeiten		572.230,89		531.968,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten		167.912,98		102.941,08
Summe Passiva		6.085,985,41		5.994.540,43

ANHANG**I. Allgemeine Angaben**

Die otris software AG, Dortmund, wird im Handelsregister B des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nummer HRB 15040 geführt.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs.1 HGB.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB in Anspruch.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Angaben zu denn Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Aktivierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wird von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen. Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zugänge des Geschäftsjahres werden pro-rata-temporis abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis zu € 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Berichtsjahr als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Wenn die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr bestehen, wird auf den Wert der Anschaffungskosten zugeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Rechnungen wurden ausschließlich in Euro fakturiert. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wurden dabei nicht berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt und beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

III. Angaben zur Bilanz und GuV

1. Anlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zum Stichtag mit den fortgeführten Anschaffungskosten und mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Anteile am Stammkapital der bytemine GmbH wurden im Berichtsjahr von 88,1% auf 98,1% erhöht.

Die übrigen Finanzanlagen wurden zum Stichtag mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Unter den Forderungen sind keine verzinslichen Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten. € 166.034,70 (i. VJ. € 45.859,28) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. € 75.097,50 betreffen die Forderung aus der Ausschüttung der Dividende 2018 der otrisPROJECTS GmbH.

3. Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Grundkapital beträgt € 1.600.000,00. Das Grundkapital ist in 400.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Im Berichtsjahr wurden mit Vertrag vom 1. August 2019 eigene Aktien in Höhe von 5% des Grundkapitals erworben. Dies entspricht 20.000 Aktien und einem Betrag von € 80.000,00. Der Kaufpreis dieser Aktien betrug € 1.000.000,00. Hierzu wurden € 450.000,00 aus den im Geschäftsjahr dotierten anderen Gewinnrücklagen und € 420.000,00 aus der im Berichtsjahr gebildeten Rücklage für den Erwerb eigener Anteile verwendet. Der Erwerb der eigenen Aktien stand in Zusammenhang mit der Veräußerung sämtlicher Aktien an der otris software AG, die von der EASY Software AG gehalten wurden und erfolgte auf der Grundlage des am 01.08.2019 gefassten Hauptversammlungsbeschlusses. Demnach wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 10% des Grundkapitals ganz oder teilweise in einer oder in mehreren Transaktionen zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen, wobei der Handel mit eigenen Aktien ausgeschlossen ist, zu einem Preis pro Aktie von mindestens und höchstens € 50,00 zu erwerben, Die Aktien sollen zu einem späteren Zeitpunkt z.B. der Akquisition anderer Unternehmen eingesetzt werden.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von € 2.450.407,04 wurden € 450.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und € 2.000.000,00 an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Rest von € 407,04 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung des Bilanzgewinns:

Jahresüberschuss:	2.755.062,58 €
Gewinnvortrag	2.450.407,04 €
Einstellung in die Gewinnrücklagen	./ 450.000,00 €

Ausschüttungen	./.	2.000.000,00 €
Einstellung in die Gewinnrücklage für den Erwerb eigener Anteile	./.	420.000,00 €
Bilanzgewinn:		2.335.469,62 €

Die Gewinnrücklage wurde anschließend vollständig für den Erwerb der eigenen Aktien verwendet.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der bytemine GmbH, Oldenburg und der amicaldo GmbH, Dortmund.

5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Unter dem Posten werden Erträge aus der Verzinsung der im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapiere und aus der Verzinsung von Mitarbeiterdarlehen ausgewiesen.

6. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Es wurden Zuschreibungen in Höhe von T€ 57 auf Wertpapiere des Anlagevermögens im Berichtsjahr vorgenommen.

7. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 haben könnten, haben sich nicht ereignet oder sind in dem vorliegenden Jahresabschluss bereits vollständig berücksichtigt.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus weltweit weiter aus (Coronavirus-Pandemie). Bei der otris software AG sind die Software-Entwicklung und die Abwicklung der Projekte jedoch nicht unmittelbar von der Pandemie betroffen. Wir gehen daher derzeit nicht davon aus, dass es zu wesentlichen negativen Einflüssen auf die weitere Geschäftsentwicklung kommt.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzten sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit < 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1-5 Jahre T€	Restlaufzeit >5 Jahre T€
Mietverpflichtungen gesamt	469	1.367	
Leasingverpflichtungen gesamt	8		
Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt	477	1.367	

2. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 80 Mitarbeiter beschäftigt.

3. Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr die folgenden Herren bestellt:

Norbert Niemann, Dipl.-Betriebswirt, Essen

- Vorsitzender -

Volker Hofmann, Rechtsanwalt, Bochum

- Stellvertretender Vorsitzender -

Dieter Weißhaar, Vorstandsvorsitzender, Essen

- Mitglied -

4. Vorstand

Zu den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr die folgenden Herren bestellt:

Dr. Frank Hofmann; Dipl.-Ing., Bochum

Dr. Christoph Niemann; Dipl.-Ing., Essen

weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate:

Verwaltungsrat bei der Digitalconcepts.io AG, Basel, Verwaltungsrat der trustwise.io AG, Pratteln (Schweiz)

Bezüglich der Angaben zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrates und des Vorstandes macht die Gesellschaft von den Erleichterungen des § 288 Abs. 1 HGB Gebrauch.

5. Angaben über den Anteilsbesitz

Die otris software AG ist an den folgenden Unternehmen zu mindestens 20% beteiligt:

	Anteil am Stammkapital	Eigenkapital zum 31.12.2019 T€	Jahresüberschuss(+) / Jahresfehlbetrag(-) 2019 T€
Firma, Sitz			
bytemine GmbH, Oldenburg	98,12%	169	15
amicaldo GmbH, Dortmund	51,00%	27	27
otrisPROJECTS GmbH, Ulm	51,00%	206	16
MAX Software Engineering GmbH, Freital	51,00%	*	*

* Insolvenzverfahren seit dem 16.01.2018

Für die MAX Software Engineering GmbH wurde am 16.01.2018 ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Die Abschreibungen auf Anteile, Gesellschafterdarlehen und offene Forderungen in Höhe von T€ 115 wurden bereits im Jahresabschluss 2017 berücksichtigt. Weitere Abschreibungen erfolgten im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von T€ 12.

Eine Fortführung der Gesellschaft erfolgt nicht. Fünf der bisherigen Mitarbeiter der MAX Software Engineering GmbH haben zum 01.04.2018 bzw. zum 01.04.2019 zur otris software AG gewechselt, die aus diesem Grund eine Betriebsstätte in Dresden errichtet hat.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 2.335.469,62 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttungen:	€ 2.318.000,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen:	€ 0,00
Vortrag auf neue Rechnung:	€ 17.469,62

Dortmund, 30. April 2020

Der Vorstand

Dr. Frank Hofmann

Dr. Christoph Niemann

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 09. Mai 2020
